

Jurybegründung Tanja Kinkel

Kurzversion:

Tanja Kinkel auszuzeichnen als Bestseller Autorin, das fällt leicht. Sie bricht seit Jahren alle Rekorde mit ihren gut recherchierten historischen Büchern, die von Millionen Leserinnen und Lesern verschlungen werden.

Bayern ist stolz auf eine Autorin, die ihre Wurzeln in Bamberg hat und mit der „Totentanz“-open-air-Produktion des letzten Jahres dort Triumphe feierte und die mit der Balance aus gut gemachter Geschichte und packender geschichtlicher Forschung weit über Bayern hinaus auf sich aufmerksam macht. Tanja Kinkels vielfältiges Engagement für Autorenkollegen unter anderem beim PEN Deutschland ist beispielhaft.

Langversion:

Autorinnen und Autoren werden an ihrer Sprache, den von ihnen gewählten literarischen Stoffen und der Art und Weise wie sie Geschichten erzählen, miteinander verglichen. Es gibt Meisterinnen auf dem Gebiet, die feinfühliges Storytelling mit Recherche-Expertise und einem sicheren Gespür für Stoffe verbinden. Und doch gibt es auch unter diesen Meisterinnen nur sehr wenige, denen die richtige Mischung all dieser Zutaten gelingt, um einen Bestseller zu schreiben.

Tanja Kinkel, geboren 1969 in Bamberg, lebt in München, schreibt Historische Romane, Fantasy, Krimi, Thriller und Liebesgeschichten. Viele ihrer Texte wurden und werden als Bestseller gehandelt. Novellen und zuletzt eine Neu-Adaption des traditionellen Totentanz-Stoffes im Rahmen einer Open-Air-Theaterinszenierung am Bamberger Domberg (2024) addieren zu ihrem großen drei Jahrzehnte umspannenden Werk. Als Wissenschaftlerin wurde sie zum Werk des Exil-Autors Lion Feuchtwangers promoviert.

Für Leserinnen und Leser „dicker Bücher“ hat sie die große weite Welt in petto, das Mittelalter und jüngst eine Auseinandersetzung mit dem Erwachen der Demokratie in Deutschland nach der Februarrevolution 1848-49. Ihr jüngster Roman „Der Wind der Freiheit“ (ersch. 2025 bei Hoffmann & Campe) erzählt davon. Für Fans von Essay und kleinerer Form hat sie Werke vorgelegt, die sie als kritische Denkerin und reflektierte Beobachterin ausweisen. Auf zahlreichen Foren, in Gesprächspanels und Jurys ist ihre Stimme äußerst wertvoll und hochgeschätzt.

Tanja Kinkels Engagement für das Präsidium des PEN Deutschland, ihre Präsidentschaft bei der internationalen Feuchtwanger Gesellschaft sowie die von ihr gegründete Hilfsorganisation „Brot und Bücher e.V.“ weisen die vielseitige Autorin als Menschenfreundin aus und als eine in die aktuellen Themen der Gesellschaft hineinwirkende Bürgerin. Für Ihr literarisches wie auch gesellschaftlich-christliches Schaffen wurde sie mehrfach ausgezeichnet. Unter anderem erhielt sie 2021 den Bayerischen Verdienstorden, 2018 den ETA Hoffmann Preis der Stadt Bamberg. Mit der Ehrung durch den Bayerischen Kunstpreis in der Kategorie „Kreatives Schaffen“ wird mit Tanja Kinkel eine unermüdlich ernsthaft und mit Leidenschaft arbeitende Autorin ausgezeichnet, die über den Schreibtisch hinaus das Klischee von der den Tatsachen Enthobenen durchbricht. Eine Autorin voller Engagement und Hingabe an die Sache der Literatur als verbindende Kunstform ist Tanja Kinkel.